

Unterrichtung

***über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsgemeinderates
Heidenburg am Donnerstag, den 03. Dezember 2020***

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Forstwirtschaftsplan 2021
3. Zertifizierung des Gemeindewaldes Heidenburg
4. Wahl eines Vertreters für den Forstverband Büdlich
5. Eröffnung eines Heidenburger Dorfladens
6. Informationen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstückangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Informationen

III. Öffentlicher Teil

7. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Von der nach § 16 a GemO und § 21 der Mustergeschäftsordnung eingeräumten Möglichkeit, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung zu stellen, sowie Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu TOP 2: Forstwirtschaftsplan 2021

Der Vorsitzende übergibt das Wort zur Erläuterung des Forstwirtschaftsplans 2021 an Revierleiter Meyer. Dieser teilt mit, dass die seit drei Jahren andauernde Trockenheit auch im laufenden Jahr einen Stressfaktor für die Wälder darstellt. Es sei damit zu rechnen, dass sich die Situation auch im kommenden Jahr nicht entschärfen wird, was erheblichen Einfluss auf die Zusammensetzung der Baumarten hat.

Durch die für ihn günstigen Witterungsbedingungen konnten 3 Generationen des Borkenkäfers heranwachsen. Der Preisverfall ist durch die Vervielfachung der Schadholzmenge dramatisch.

Durch die momentane forstwirtschaftliche Talsohle ist nicht an die Ergebnisse der letzten 5 Jahre zu denken.

Das Forstwirtschaftsjahr 2020 weist aktuell einen Überschuss von 7.603 € aus, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Löhne von 2 Monaten sowie die

Verkehrssicherung am Waldfestplatz und Herbstpflanzungen noch nicht gebucht sind.

Die Brennholzpreise sollen für das kommende Forstwirtschaftsjahr unverändert bleiben. Es sind ausreichende Vorräte im Wald vorhanden, auch die Bevorratung bei den Kunden ist sehr hoch.

Die Aufforstung der Kahlflächen erfolgt in den Abteilungen 13, 16, 1 und 2 mit Mischbeständen aus Buche, Douglasie, Eiche und Tanne, wobei entlang der Verkehrswege und auf Kleinflächen auf natürliche Verjüngung gesetzt wird.

Der Einschlag von Borkenkäfer- und Windwurfholz erfolgt auch in Zukunft bei entsprechendem Anfall.

Die Kosten für Aufforstung inklusive der Kulturpflege und der Nachbesserung der Weihnachtsbaumkultur belaufen sich auf 25.300 €.

Die Aufwendungen gegen Wildverbiss betragen 3.400 €, hier wird Kreppband beim Laubholz sowie farbige Verbissschutzkappen bei Nadelhölzern eingesetzt.

Für die Kontrolle und Pflege zur Verkehrssicherung des Straßenschutzwaldes werden 1.500 € aufgewandt.

Die Kosten für die touristische Nutzung betragen 1.100 €, für die Unterhaltung und Pflege des Wegenetzes für die verschiedenen Waldnutzungen werden 2.600 € in Ansatz gebracht.

Für Revierleitung und technische Produktionsleitung entstehen Kosten in Höhe von 16.900 €, wobei die Aufwendungen für die technische Produktionsleitung eventuell vom Land übernommen werden.

Die Forstverbandsumlage für die gemeinsame Beschäftigung der Waldarbeiter sowie die Beschaffung und Unterhaltung von Geräten und Maschinen für die im Forstverband Büdlich zusammengeschlossenen 7 Nachbargemeinden beträgt für die Ortsgemeinde anteilig 4.200 €.

10.970 € werden für Versicherungen, Steuern und Umlagen verausgabt, der Schadenersatz für Wildverbiss beträgt 2.650 €.

Die Kosten für die Holzernte belaufen sich auf 47.760 €, wobei Erlöse in Höhe von 93.760 € erwartet werden, was einem Finanzergebnis von 46.000 € entspricht.

An Zuschüssen für die Wiederaufforstung werden 19.500 € erwartet, zusammen mit ca. 3.500 € für die Käferholzernte ergibt sich ein Betrag in Höhe von 23.000 €.

Aus dem Verkauf von Schmuckkreisen etc. ergibt sich ein voraussichtlicher Erlös in Höhe von 5.300 €.

Somit ergibt sich das forstwirtschaftliche Ergebnis für das Jahr 2021 in Höhe von 15.189 €.

Aus dem Rat werden keine Fragen gestellt.

Der Ortsgemeinderat stimmt dem vorgestellten Forstwirtschaftsplan 2021 zu.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 3: Zertifizierung des Gemeindewaldes Heidenburg

Die Zertifizierung des Gemeindewaldes war bereits in vorigen Sitzungen beraten worden. Seinerzeit bestand die Auffassung, dass der Ortsgemeinde hierdurch keine Vorteile entstehen.

Dies hat sich nunmehr geändert – in Zukunft werden bei Fördermaßnahmen lediglich die zertifizierten Waldbesitzer berücksichtigt. Im aktuellen Fördertopf sind laut

Mitteilung des Revierleiters Meyer zur Zeit 500 Mio€ enthalten. Um von diesen Zuschüssen zu profitieren, muss der Gemeindewald zertifiziert werden.

Die Kosten für die Zertifizierung betragen ca. 80 – 100 €/Jahr. Das Zertifikat für den Gemeindewald kann binnen weniger Wochen vorliegen.

Der Rat vertritt einhellig die Meinung, die Zertifizierung nunmehr durchführen zu lassen.

Das Forstamt wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Zertifizierung des Gemeindewaldes Heidenburg in die Wege zu leiten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 4: Wahl eines Vertreters für den Forstverband Büdlich

Voraussetzung als Vertreter im Forstverband Büdlich ist, Mitglied im Ortsgemeinderat zu sein. Dies wurde bei der vorherigen Wahl nicht berücksichtigt. Daher ist eine Neuwahl erforderlich.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig, die Wahl im offenen Verfahren durchzuführen.

Aus dem Rat wird Dietmar Schemer vorgeschlagen.

Ratsmitglied Schemer erklärt sein Einverständnis mit dem Wahlvorschlag.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Wahl von Ratsmitglied Schemer als Vertreter für den Forstverband Büdlich bei einer Enthaltung zu.

Dietmar Schemer nimmt die Wahl an.

Zu TOP 5: Eröffnung eines Heidenburger Dorfladens

Der Vorsitzende erläutert im Detail die bisherigen Bemühungen zur Fortführung der Bäckerei Schander über den 15. Dezember 2020 hinaus.

Nachdem Ende Oktober 2020 die Eheleute Helmut und Anita Schander über die Schließung ihrer Bäckerei zum 15.12.2020 informiert hatten, war für den Ortsgemeinderat die Sicherstellung der weiteren Versorgung mit Backwaren in der Ortsgemeinde wichtig, es soll keine Unterbrechung der Versorgung stattfinden. Dieser wichtige soziale Treffpunkt soll erhalten bleiben und die Ortsgemeinde attraktiv halten.

Die Ortsgemeinde steht als Betreiber eines Dorfladens/Verkaufsladens nicht zur Verfügung, dies wird von § 85 GemO ausgeschlossen. Auch für eine Übergangszeit ist dies nicht möglich.

Die ursprünglich angedachte Lösung, den Verkaufsladen in der Dorfscheune unterzubringen, kann ebenfalls nicht realisiert werden. Hierzu sind größere Auflagen zu erfüllen (Bauantrag, Gesundheitsamt etc.), welche aufgrund des engen Zeitfensters unmöglich sind. Der Verkauf soll ohne Unterbrechung fortgeführt werden, es muss also ab dem 15.12.2020 alles geregelt sein. Dies ist bei der Dorfscheune nicht realisierbar.

Als Zwischenlösung bietet der Erwerber des Anwesens Schander an, die Geschäftsräume für die Dauer ½ Jahres zu verpachten. Auch das Inventar wird

überlassen. Die beiden Mitarbeiter der Bäckerei Schander stünden ebenfalls zur Verfügung. Zur Belieferung mit Backwaren liegen 2 Angebote vor. An einer Filialführung durch einen der beiden Anlieferer besteht allerdings kein Interesse.

Aufgrund der Dringlichkeit müssen die ortsansässigen Vereine kontaktiert werden, auch Privatpersonen sollen angesprochen werden. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Ortsgemeinde und dem Verein würde diesen gegen finanzielle Nachteile absichern und die Rechtsnachfolge für die o.a. Verträge sicherstellen. Um die oben angegebenen Formalitäten (Mietvertrag, Liefervertrag, etc.) würden der Ortsbürgermeister und Gemeinderatsmitglieder sich kümmern und ggf. zur Unterstützung/Absicherung des Ganzen die Hilfe eines Steuerberaters in Anspruch nehmen.

Der Vorsitzende nahm bereits Kontakt mit dem Ortsbürgermeister der Gemeinde Klausen, Herrn Alois Meyer, auf. Dort wurde der Dorfladen bereits vor einigen Jahren verwirklicht – hierzu wurde ein wirtschaftlicher Verein gegründet. Diese Möglichkeit ist eine Besonderheit in Rheinland-Pfalz, die Mitglieder haften nicht persönlich, sondern lediglich mit ihrem Vereinsvermögen, welches z.B. als einmaliger Mitgliedsbeitrag zum Stammkapital des Vereins beiträgt. Ortsbürgermeister Meyer habe bereits mehrere Dorfläden in der Gründung mit seinen Erfahrungen unterstützt und stünde auch für die Ortsgemeinde Heidenburg gerne zur Verfügung.

Im Rat besteht Einigkeit, dass die heutige Konzentration auf der Zwischenlösung liegen muss, da erheblicher Zeitdruck herrscht. Bis zum 15.12. müssten die beiden Mitarbeiter/-innen geringfügig beschäftigt werden, eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein und auch die gewerberechtlichen Voraussetzungen erklärt werden. An Fixkosten werden monatlich ca. 1.700 € entstehen, Ratsmitglied Schander versicherte, dass der Dorfladen trotz dieser Kosten durchaus wirtschaftlich betrieben werden könne.

Aus dem Rat wurde vorgeschlagen, noch heute eine „Task Force Dorfladen“ zu gründen. Die Mitglieder des Ortsgemeinderates müssten ein Zeichen setzen, dass sie bereit für den „Verein Dorfladen“ sind. Dies würde auch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde dazu animieren, sich mit Einlagen und Arbeitskraft für diese Sache einzusetzen.

Der Vorschlag wurde jedoch nicht weiterverfolgt.

Der Ortsgemeinderat Heidenburg unterstützt und befürwortet die Bestrebungen zur Fortsetzung des bisherigen Verkaufs in der Bäckerei Schander im Rahmen eines Verkaufsladens/Dorfladens.

Im Hinblick auf den weiteren Betrieb des Verkaufsladens beschließt der Ortsgemeinderat die vorgestellte Interimslösung, wonach der Laden für die Dauer von vorerst 6 Monaten durch einen Verein/eine Privatperson geführt wird und dieser/diese durch eine Vereinbarung mit der Ortsgemeinde gegen finanzielle Nachteile abgesichert wird.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Ortsgemeinderat beauftragt den Ortsbürgermeister, Kontakt mit örtlichen Vereinen bzw. Privatpersonen zur Umsetzung der Interimslösung aufzunehmen und entsprechende Verträge abzuschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 6:Informationen

1. Repowering Windpark Berglicht

Der Vorsitzende informiert über die Besprechung mit der Fa. ABO-Wind am 17.11.2020. Die Fa. Abo-Wind hatte um diesen Termin gebeten, um über neue Entwicklungen zum Repowering des Windparks Berglicht zu informieren.

Die dort vorhandenen 9 Windräder (5 OG Berglicht, 2 Büdlich-Breit, 2 Heidenburg) sollten ursprünglich durch 4 Windenergieanlagen ersetzt werden, davon eine auf Heidenburger Gemarkung.

Nach den aktuellen Informationen von ABO-Wind sollen nun lediglich 3 WEA errichtet werden, davon keine Anlage auf der Gemarkung Heidenburg. Somit entfielen auch eine finanzielle Beteiligung am Ertrag des neuen Windparks.

Bisherige bestehende Wege und Leitungsrechte sollen auch für den neuen Windpark weiter genutzt werden, die entsprechenden Entgelte wären neu zu verhandeln.

Klärungsbedarf besteht auch im Hinblick auf die Laufzeit des 2001 geschlossen Vertrages für die bestehende Anlage. Die Ortsgemeinde geht von einer Laufzeit von 25 Jahren laut Vertrag aus, und nicht von einem Ablauf mit Ende der EEG Förderung.

Zur Klärung der offenen Fragen wurde ein weiteres Treffen vereinbart.

2. PV-Anlage Sportplatz

Der Vorsitzende informiert, dass die Module mittlerweile errichtet wurden und eventuell in der kommenden Woche ans Netz gehen.

3. Modernisierung Stromnetz:

Die Maßnahme im Petersberg ist mittlerweile abgeschlossen.

4. Zuschuss Sprachförderung

Die KiTa Zwergenstübchen erhält einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € für die Sprachförderung.

Zu TOP 7:Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende wird beauftragt, das Vorkaufsrecht für das Grundstück Flur 2, Flurstück 27 geltend zu machen.

Der Ortsgemeinderat beschließt, das Grundstück Flur 2, Parzelle 29 an die Interessenten zu einem Preis von 6.400 € zu verkaufen.

Der Vorsitzende wird beauftragt, den Interessenten alternativ den Erwerb des Grundstücks Flur 2, Parzelle 31 mit einer Größe von 7.129 m² anzubieten.

Zudem soll geprüft werden, ob die Verpachtung des Grundstücks Flur 2, Flurstück 29 ohne vorherige Ausschreibung an die Interessenten möglich ist.